

Einige neue Coleopteren,

beschrieben

von **E. v. Harold.**

(II. Stück.)

Als Fortsetzung meiner im vorigen Jahrgange dieser Zeitschrift gelieferten Beschreibungen mögen hier nachstehende sich anschliessen.

Miscodera Dönitzi (n. sp.): *Nigra, antennis, tibiis tarsisque picco-rufis, thorace cylindrico, elytris acuminato-ovatis, valde convexis, profunde striatis.* — Long. 10 mill.

Patria: Japonia, Nikko (Dönitz!).

Grösser als die *M. arctica*, mit viel längerem Thorax und tiefgestreiften, ziemlich hochgewölbten Flügeldecken. Schwarz, Schienen und Tarsen, Taster und Fühler rothbraun. Kopf schmal, hinter den mässig gewölbten Augen eingeschnürt, vor den Augen mit einem, innen durch eine Furche begrenzten Längswulst, Oberlippe rothbraun, vorn gerade abgestutzt, die Mandibeln vorgestreckt, schmal, ihr vorstehender Theil so lang wie der Raum von der Fühlerwurzel bis zur hinteren Kopfeinschnürung. Thorax doppelt so lang als breit, glatt, hinten vor der Basis eingeschnürt und hier mit einigen gröberem Punkten besetzt; längs des Rückens eine leicht vertiefte Linie; die Seitenrandlinie wegen der gleichmässigen Wölbung der Flanken nur als leicht vertiefte Rinne bemerkbar, die sich vorn im Bogen herabsenkt. Flügeldecken nach hinten zugespitzt, hochgewölbt, mit sehr tiefen, hinten abgeschwächten, im Grunde schwach punktirtten Streifen, von denen wegen der Verschmälerung der Basis nur vier in den

Vorderrand auslaufen, die Zwischenräume leicht gewölbt. Die Beine sehr schlank und dünn, der Hinterfuss etwas kürzer als die Schiene, der Metatarsus etwas länger als das zweite Glied, 3 und 4 gleichlang. Episternen der Hinterbrust $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie an der Basis breit, daher etwas breiter als bei der *arctica*, das Prosternum am Ende der Länge nach eingedrückt.

Das einzige mir vorliegende, nicht ganz wohl erhaltene Stück dieser interessanten Art gestattet eine nähere Untersuchung der Mundtheile, namentlich des Kinnes nicht und ich bin daher in Zweifel ob die Stellung bei *Miscodera*, von der sich die *Dönitzi* durch viel schlankere Beine, längeren Thorax und dessen abgeschwächte Seitenkante unterscheidet, die richtige ist. Wahrscheinlich wird das Thier eine neue Gattung neben *Miscodera* bilden. Eine Vereinigung mit *Brososoma*, wofür die schlanken Beine sprechen würden, scheint mir die Beschaffenheit des Kinnezahnes entgegen zu stehen, den ich nur als stumpf zu erkennen vermag. An den Vorderfüßen sind die Tarsen schmal, das vorliegende Stück daher ohne Zweifel ein Weibchen.

Choeridium asperatum (n. sp.): *Ovato-oblongum, fronte utrinque juxta oculos leviter transversim carinata, thorace sulcato, asperato-punctato, elytris interstitiis convexis, seriatim usperato-punctatis.* — Long. 9.5 mill.

Patria: Brasilia.

Von breit ovaler, ziemlich hochgewölbter Gestalt, schwarz, glänzend. Der Kopf fein und dicht punktirt, Kopfschild schwach ausgebuchtet, jederseits auf der Stirn neben den Augen eine kurze Querleiste. Thorax mit starker Rückenfurche, ziemlich dicht gekörnelt-punktirt, die Vorderecken stumpf verrundet. Flügeldecken mit scharfkantigem Basalrande, ziemlich tief gestreift, in den Streifen schwach punktirt, die Zwischenräume gewölbt, mit einer Reihe kleiner Höckerchen. Pygidium glatt, der obere Rand scharfkantig und jederseits ein kleines Zähnen bildend. Mittelbrust dicht fein punktirt, Hinterbrust glatt. Vorderschienen des Männchen verlängert und am Ende leicht gekrümmt, der Enddorn stark in ein schiefes Dreieck erweitert.

Eine durch ihre Sculptur höchst ausgezeichnete, zunächst an *granigerum* sich anschliessende Art, von dem sie sich durch die Grösse und den rauh gekörnelt Thorax leicht unterscheidet.

Copris magicus (n. sp.): *Niger, nitidus, clypeo medio obtusissime bidentato, fronte cornu erecto, subrecurso, basi postice bidentato, thorace lobo medio truncato et inciso, juxta spinam lateralem dente posteriore, compresso.* — Long. 22 mill.

Patria: India bor.

Kopf weitläufig runzlig punktirt, Clypeus in der Mitte schwach stumpfwinkelig ausgebuchtet, so dass jederseits nur ein sehr stumpfer Winkel entsteht. Scheitelhorn an der Basis leicht nach hinten gekrümmt, unten, auf der inneren Seite, mit je einem kurzen Zahne, die Rückenkaute stumpf gekerbt. Thorax glatt, nur längs des Basalrandes und in der schwachen Rückenfurche einzelne grobe Punkte. Der Rücken jederseits neben der mittleren Vorrangung tief ausgehöhlt, der äussere Rand der Höhlung mit zwei Zähnen, einem starken, etwas aufgebogenem Endzahne der die Vorderecken überragt und einem seitlich zusammengedrückten, gerundet abgestutztem gerade oberhalb der Seitenrandgrube; die mittlere Vorrangung durch einen dreieckigen Einschnitt in zwei kurze, etwas divergirende, gerade abgestutzte Zähne getheilt. Flügeldecken ziemlich tief gestreift, in den Streifen sehr schwach punktirt, die Zwischenräume schwach gewölbt, sehr fein ziemlich dicht punktirt. Vorderschienen vierzählig, ohne kleinere Kerbzähnen.

Die Art steht in nächster Verwandtschaft mit *C. Ochus, Sacontala* und *corniger*, weicht aber von ihnen allen durch den oberhalb des seitlichen Endzahnes befindlichen Zwischenzahn auf dem Thorax und durch die gezahnte Basis des Scheitelhorns ab.

Zur Bestimmung der Männchen dieser vier unter sich nahverwandten Arten möge folgende Tabelle dienen:

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Thorax in excavationibus anticis laevis | 2. |
| Thorax in excavationibus rugosus vel granulato- | |
| punctatus | 3. |
| 2. Thorax dorso rugoso-punctatus | <i>Ochus.</i> |
| Thorax dorso laevis | <i>magicus.</i> |
| 3. Thoracis pars media declivis laevis, elytris nitidis | |
| laevibus | <i>corniger.</i> |
| Pars declivis rugata, elytra subnitida, coriacea . . . | <i>Sacontala.</i> |

Copris spinator (n. sp.): *Niger, nitidus, fronte cornu erecto subrecurvo, thorace lateribus antice acute dentatis, dorso longitudinaliter sulcato, medio truncato et utrinque acute breviter dentato, parte declivi media longitudinaliter obtuse cristata.* — Long. 17 mill.

Patria: Ins. Nicobaræ.

Kopf mässig dicht und nur seicht punktirt, innen neben den Augen glatt, Clypeus vorn leicht eingeschnitten, daneben gerundet, das Stirnhorn leicht gekrümmt, glatt, ohne zahnartige Erweiterung an der Basis. Thorax mit sehr tiefer Rückenfurche, vorne zu beiden Seiten tief ausgehöhlt, die Seiten einen sehr scharfen, etwas aufgerichteten und, von oben besehen, den ausgebuchteten Vorderrand des Thorax weit überragenden Zahn bildend, dessen Basis durch einen mit dem Seitenrandgrübchen zusammenhängenden, punktirten Quereindruck abgesetzt ist; der mittlere Theil jederseits ein kurzes, scharfes Zähnchen bildend, zwischen diesen beginnt eine, nach vorn auf dem abschüssigen Theile etwas stärkere, stumpfe Längskielung; der ganze Rücken glatt, nur vorn zwischen den Zähnchen, auf dem abfallenden Theile und im Grunde der Höhlungen eine grobe Punktirung. Die den abfallenden Mitteltheil jederseits begrenzenden Seitenkanten, wie bei *corniger*, stumpf gekerbt. Die Flügeldecken ziemlich tief gestreift, in den Streifen deutlich punktirt, die Zwischenräume glatt, sehr schwach gewölbt. Vorderschienen vierzahnig, ohne Kerbungen. Taster und Fühler rostroth.

Die tiefe Rückenlinie und die stark vorragenden Seitenzähne des Thorax machen diesen *Copris* gut kenntlich. Er hat eine gewisse Aehnlichkeit mit *acutidens*, dieser ist aber viel kleiner und sein weitläufig grob punktirter Thorax unterscheidet ihn leicht.

Aphodius fasciger (n. sp.): *Niger, thoracis angulis anticis elytrisque testaceis, his fascia irregulari post medium nigra.* — Long. 7 mill.

Patria: Darjeeling (Atkinson!).

Dem *irregularis* Hope durchaus gleichgebaut, auch ebenso gefärbt, nur mit anderer Zeichnung der Flügeldecken. Bei der Hope'schen Art steht die schwarze Querbinde genau in der Mitte, sie greift nicht auf den äussersten Zwischenraum über und befindet sich zwischen

ihr und der Spitze noch ein runder schwarzer Fleck. Bei *fasciger* steht die Binde hinter der Mitte, greift bis zum Aussenrande über oder es findet sich wenigstens eine schwarze Makel im äussersten Zwischenraum, der Theil hinter der Binde ist ungefleckt.

Ich kann diese Verschiebung der Querbinde nach hinten nicht wohl als eine Varietät der Zeichnung, entstanden durch Ueberhandnahme der gelben Farbe, auffassen und muss daher die Art vorläufig trotz ihrer sonstigen grossen Uebereinstimmung mit *irregularis* als eine selbstständige betrachten. Noch möchte ich bemerken, dass *irregularis* mehr rothgelbe, *fasciger* reiner gelb gefärbte Flügeldecken hat, doch hängt dieser Unterschied vielleicht nur von der Conservirung der mir vorliegenden, nicht eben zahlreichen Stücke ab.

Phyllopertha xanthogastra (n. sp.): *Rufobadia*; *macula bina occipitis, plaga utrinque in disco thoracis, pectore pedibusque nigris, abdomine rufo-testaceo*. — Long. 9 mill.

Patria: Japonia (Hiller!)

Röthlich gelbbraun, am Hinterrande des Kopfes jederseits eine grosse, die Augen einfassende Makel, zwei Längsflecke auf der Mitte des Thorax, jederseits etwas vor der Mitte neben dem Seitenrande desselben ein rundliches Fleckchen, die Brust sammt den Hüften und die Beine von schwarzer Farbe. Kopf runzlig punktirt, Clypeus vorn gerade, mit abgerundeten Ecken, der Aussenrand etwas aufgebogen. Thorax ziemlich dicht punktirt, vorn in der Mitte mit einer seichten Längsfurche, die Seiten vor der Mitte leicht gerundet, dann bis zu den scharf rechtwinkligen Hinterecken schwach ausgebuchtet, auch die Basis innerhalb derselben leicht gebuchtet. Die Flügeldecken mit ziemlich groben Punktreihen, die ungeraden Zwischenräume schwach erhaben, der Seitenrand flach abgesetzt. Pygidium weitläufig etwas rauh punktirt. Der Hinterleib rothgelb, die ersten Ringe an der Seite hie und da gebräunt. Taster rothgelb, das Endglied mit schwarzer Spitzenhälfte. Fühler gelbroth, mit dunkelbrauner Keule.

Bei einem Stücke ist auch die Schulterbeule dunkelbraun gezeichnet. Die äussere Klaue an den Vorder- und Mittelfüssen ist an der Spitze gespalten.

Eine durch ihr Farbenkleid ausgezeichnete Art.

Oedionychis mathematica (n. sp.): *Aeneo-nigra*, *thorace flavo-marginato*, *elytris macula apicali limboque ramulos tres emittente*, *1 humero-basali*, *2 medio transverso*, *3 obliquo ante apicem flavis*. — Long. 6 mill.

Patria: Minas Geraës.

Von schwarzer Grundfarbe mit leichtem Erztone. Kopf an den Seiten neben den Augen grob punktirt. Thorax ziemlich dicht punktirt, alle Ränder, die Seiten etwas breiter, gelb; Vorderecken zahnartig abgesetzt. Flügeldecken sehr fein, vorn neben der Naht jedoch gröber punktirt, Schulterbeule durch einen Punktstreifen leicht abgesetzt; mit folgenden gelben Zeichnungen: ein innen neben der Schulter beginnender, schräg gegen die Naht ziehender kurzer Streifen, in der Mitte eine an der Naht unterbrochene schmale Querbinde, ein Spitzenfleck und eine zwischen diesem und der Mittelbinde befindliche, etwas wellige und nach aufwärts steigende Makel; aussen sind diese Makeln durch den gelben Saum unter sich verbunden. Epipleuren ganz gelb. Unterseite sammt Beinen und Fühlern schwarz, die Spitze des Hinterleibs gelb gerandet.

Eine durch die eigenthümliche Zeichnung leicht kenntliche Art. Bei einer Varietät gewinnt das Gelb mehr Ausdehnung und hängt dann der Basalstreifen mit dem inneren Ende des mittleren Querstriches zusammen. Diese Form sieht dann gewissen Varietäten der *sejuncta* recht ähnlich, doch hat letztere an der Basis der Flügeldecken keine Längszeichnung, sondern einen gelben Querfleck, auch ist ihr Thorax ganz glatt.

Oedionychis defecta (n. sp.): *Capite nigro*, *marginè oculari*, *clypeo carinaque nasali flavis*, *thorace flavo*, *elytris violaceo-nigris*, *utriusque maculis 4 flavis*, *1. basali media*, *2. laterali media*, *haec cum 3. transversa pone medium, connexa*, *4. ante-apicali*. — Long. 7 mill.

Patria: Columbia.

Kopf sammt den Scheitelbeulen schwarz, der innere Augenrand, der Nasenkiel und der Clypeus gelb. Thorax gelb, Vorderecken zahnartig, nach vorwärts gerichtet. Flügeldecken violett-schwarz, jede mit folgenden gelben Zeichnungen: eine runde Makel in der Mitte, nahe der Basis, eine kleine Seitenmakel etwas vor der Mitte, in der Regel aussen mit einer grösseren Quermakel zusammenhängend, welche weit

hinter der Mitte liegt, ausserdem eine rundliche Makel knapp vor der Spitze und der äusserste Seitensaum von der Wurzel bis vor die Mitte. Unterseite sammt Beinen und Fühlern schwarz. Spitze und Seiten des Abdomen, dann eine Makel innen an der Schenkelspitze, gelb oder braunroth.

Der *dipus* Illig. sehr ähnlich, durch gelben Augenrand und die schwarze Unterseite und die an der Basis ebenfalls ganz schwarzen Fühler verschieden. Als *defecta* Reiche i. l. erhalten.

Oedionychis 27-maculata (n. sp.): *Flava*, *thoracis maculis 3 elytrorumque 24, in singulo 3, 3, 3, 3 dispositis nigris*. — Long. 9 mill.

Patria: Buenos Aires.

Der Kopf gelb, die Stirnbeulen durch einen sehr tiefen Quereindruck abgesetzt. Thorax mit gerundeten Seiten und rechtwinkligen Hinterecken, gelb, mit drei etwas länglichen schwarzen Makeln in einer Querreihe. Schildchen schwarz. Flügeldecken gelb, jede mit 12 schwarzen Fleckchen, die in vier Querreihen stehen, zwei vor, zwei hinter der Mitte. Episternen der Hinterbrust oben und nach aussen schwärzlich. Fühler schwarz, erstes Glied vorn röthlich.

Der *zebrata* verwandt, durch die Fleckenzeichnung und die feiner punktirten Flügeldecken verschieden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Münchner Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Harold Edgar Freiherr von

Artikel/Article: [Einige neue Coleopteren 86-92](#)